

‘Ametegis’ Chron. c. 45 richtig ‘Ametigis’, wo 4b ‘Amegitis’, 4c ‘Amegetis’ hat. Chron. c. 58 ‘ab Amalgario et Arneberto ducibus’ entstellt 4c den Arnebertus in ‘Ameberto’, 4b in ‘Amelberto’, doch liest 5a richtig ‘Arneberto’, was dieselbe Hand in ‘Arneperto’ abgeändert hat. Ebenso hat 5 Cap. 64 ‘captis exinde multis thinsauris et septem Aeltiarntis’ die correcte Form ‘aelti arnilis’, während 4b und 4c ‘celti arnitis’ corumpieren. Chron. c. 45 ‘similiter implisse denuscetur’ ändern 4b und 4c das Perfectum in ‘implere’ um; ‘implesse’ liest aber auch 5. Cap. 47 ‘Neuster et Burgundia excludabant’ finden wir in 4b, c ‘Burgundias cludebant’, während 5a mit einem Lesefehler ‘excladebant’ hat. Schliesslich hat 5 zwei von 4b und 4c ausgelassene Sätze im Cap. 48 der Chronik. In 4b, c fehlen nämlich die Worte ‘ut cum Chuni in exercitum contra gentem qualibet adgrediebant, Chuni pro castra adunatum illorum stabant exercitum’ und weiter unten ‘si ad vincendum prevalebant’. Zu dem letzten Satze liess schon die 4 und 5 übergeordnete Handschrift 3 den folgenden Hauptsatz weg, so dass der Nebensatz in der Luft schwebt. Diesen tilgten, wie gesagt ist, 4b und 4c, doch hat ihn, ebenso wie den vorhergehenden Satz, 5a, nur dass es sich die Aenderung ‘se ad invicem praevalebant’ gestattete. Aus diesen Stellen ergibt sich mit Sicherheit, dass 5 aus einer der beiden Handschriften 4b oder 4c nicht hergeleitet sein kann. Es bleibt dann nur noch übrig, dass 4a die Quelle von 5 ist. In der That hat eine nachträglich durch Herrn Dr. Mau angestellte Vergleichung der oben angeführten Stellen mit 4a ergeben, dass es von den Irrthümern und Lücken der Hss. 4b und 4c frei ist: also Cap. 45 ‘Ametegis’ und ‘implesse’, c. 47 ‘excludabant’ liest, und die beiden Lücken in c. 48 mit ‘ut cum Cuni in exercitu contra gentem qualibet adgrediebant, Cuni pro castra adunatum illorum stabant exercitum’ und mit ‘se ad invicendum praevalebant’ ausfüllt. Besonders die letzte Stelle ist interessant, da sie evident zeigt, dass 4a die Quelle von 5a ist. Die Lesart ‘invicendum’ für ‘vincendum’ ist während des Schreibens aus ‘invicemum’ corrigiert, woraus 5a ‘invicem’ machte. Für die anderen Stellen lässt sich nicht mehr feststellen, welches die Lesart von 4a war, da der Text des eigentlichen Fredegar hier schon mit Cap. 51 endigt. Dagegen stimmt in den Fortsetzungen wieder 5a bisweilen nur mit 4a überein. So lesen nur diese beiden Hss. c. 97 ‘pras’ (d. i. ‘pars’) und ‘Lauduno’, wo 4b ‘Leuduno’, 4c ‘Lugduno’ hat, und, während in der Verbindung ‘Aglibertum ac Reolum’ 4b und 4c ‘ad’ für ‘ac’ einsetzen, hat 5a richtig ‘hac’. Ebenso finden wir c. 100 ‘instigante Ansflède matrona socrui sua’ allein in 4a und 5 ‘socrui’, während 4b ‘socru’, 4c ‘socra’ hat, und weiter unten ‘Eratque ei uxor nobilis et prudentissima nomine Plec-